

# miroWINTOOLS

Die miroWINTOOLS sind Software-Tools, die Ihnen u.a. ermöglichen, Ihr Grafiksystem auf einfache Weise nach Ihren Bedürfnissen zu konfigurieren: So können Sie mit Hilfe der miroWINTOOLS, Ihren Monitor auswählen, die Powersave-Funktion aktivieren, die Auflösung und die Anzahl der Farben einstellen, den Farbton, die DPI-Anzahl und die Bildlage Ihres Monitorbildes nachregeln, einen virtuellen Desktopbereich einrichten und die Grafiktreiber individuell konfigurieren.

Im einzelnen bietet miro folgende miroWINTOOLS\*:



[miroSUPERSCREEN](#)

[miroPOWERSAVE](#)



[miroMONITOR SELECT \(DDC\)](#)



[miroTINT CONTROL](#)



[miroSIZE CALIBRATION](#)



[miroSCOPE](#)



[miroPINBOARD](#)



[miroSCREEN-Adjust](#)



[miroDRIVER-Control](#)

\* Manche miroWINTOOLS stehen nicht für alle miro-Boards zur Verfügung!

## **miroSUPERSCREEN**

**miroSUPERSCREEN** ist eine Applikation für miro-Grafik-Boards zur Konfiguration des Windows-Desktop. miroSUPERSCREEN ist ein fester Bestandteil der Installation der miro-Treiber. Sie können die Applikation aber auch jederzeit einzeln aufrufen, um eine gesonderte Konfiguration durchzuführen.

Mit **miroSUPERSCREEN Desktop-Konfiguration** können Sie die Auflösung und die Anzahl der Farben einstellen, Bildschirmfonts wählen, sowie miroTWINFACE wählen.

⇒ Nicht alle miro-Grafik-Boards und Systemkonfigurationen können den gesamten miroSUPERSCREEN-Funktionsumfang nutzen. Die Funktionen, die nicht möglich sind, sind ausgegraut dargestellt und daher nicht wählbar.

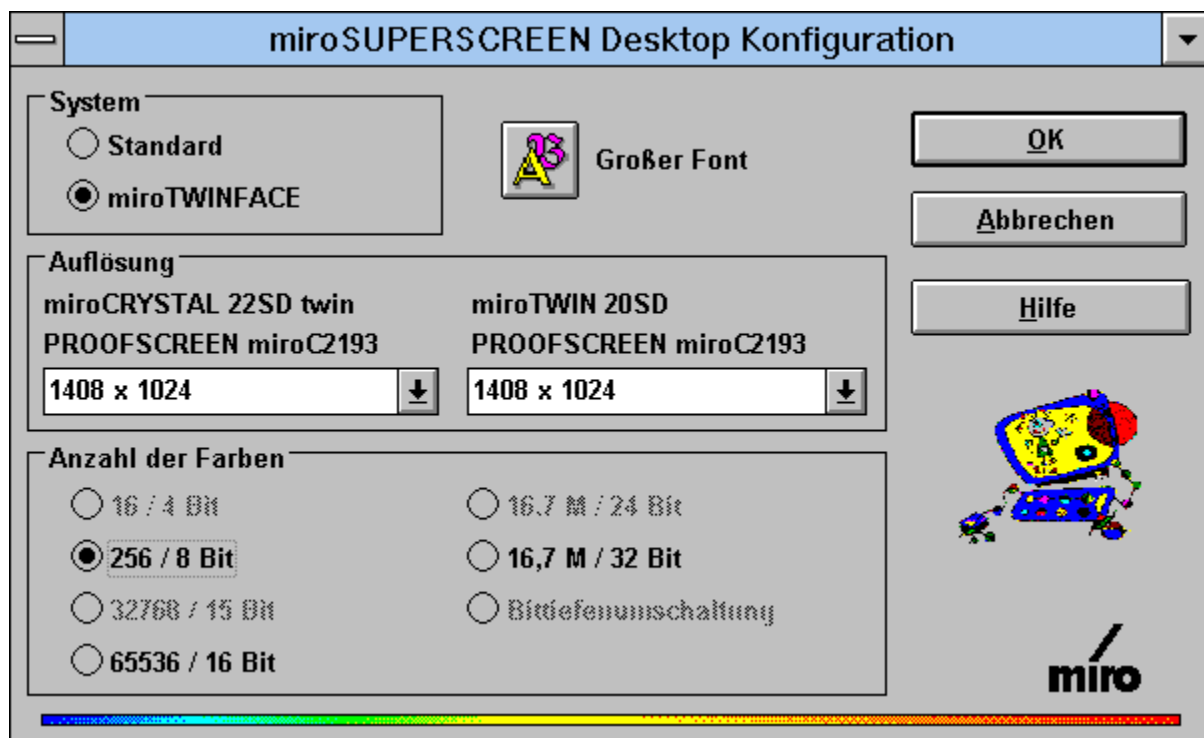
### **Installation**

miroSUPERSCREEN wird mit den mirowin-Disketten installiert. Nach erfolgreicher Installation befindet sich unter Windows das Programmsymbol für miroSUPERSCREEN in der Programmgruppe miroWINTOOLS.

### **miroSUPERSCREEN Desktop-Konfiguration**

Die miroSUPERSCREEN Desktop-Konfiguration wird mit einem Doppelklick auf das Programmsymbol aktiviert.

Das miroSUPERSCREEN-Fenster erscheint.



Das Fenster ist in drei größere Bereiche unterteilt:

System

Auflösung

Anzahl der Farben

Außerdem steht Ihnen die Schaltfläche Großer Font zur Verfügung.

## **System**

Hier können Sie angeben, welche Art von Windows-System Sie einrichten wollen. Von dieser Einstellung sind die weiteren Einstellungsmöglichkeiten, die miroSUPERSCREEN anbietet, abhängig.

Es kann zwischen drei Systemeinstellungen gewählt werden:

### *Standard*

Hier können Sie Windows für den Einschirmbetrieb einstellen.

### *miroTWINFACE*

Hier können Sie angeben, ob Sie eine Zweischirm- bzw. Multiscreenkonfiguration verwenden, und Sie beide Monitore als Windows-Arbeitsbereich nutzen wollen. Das ist nur dann möglich, wenn Sie das/die entsprechenden miro-Grafik-Board/s und die entsprechenden Windows-Treiber installiert haben.

## **Auflösung**

Hier können Sie die Auflösung für den Monitor des/der installierten Boards wählen. Das Listenfeld gibt die aktuelle Auflösung an. Es stehen die Auflösungen zur Verfügung, für die die von miro gelieferten Windows-Treiber installiert worden sind.

## Anzahl der Farben

Hier können Sie die Anzahl der Farben für Ihren Windows-Bildschirm wählen. Die aktuelle Farbanzahl ist markiert. Abhängig von der eingestellten Auflösung, werden die Optionen, die nicht wählbar sind, ausgegraut.

⇒ Wenn Sie die Auflösung **und** die Anzahl der Farben im Einschirmbetrieb verändern wollen, stellen Sie immer zuerst die Auflösung und dann die Anzahl der Farben ein. Verfahren Sie im miroTWINFACE - Betrieb umgekehrt.

## **Großer Font**

Hier können Sie einstellen, welche Bildschirmfonts Sie für die Windows-Oberfläche verwenden wollen. Üblicherweise werden für hochauflösende Grafiksysteme 8514/A-Fonts verwendet (*großer Font*). Falls Sie kleinere Bildschirmfonts verwenden wollen, können Sie hier VGA-Fonts wählen (*kleiner Font*). Um die Option *kleiner Font* wählen zu können, müssen VGA-Fonts installiert sein. Das ist immer der Fall, sobald Windows einmal für VGA installiert worden ist. Falls die Option *großer Font* nicht wählbar ist, wählen Sie im Setup-Programm einen mikro-Treiber mit einer hohen Auflösung. Sie werden dann aufgefordert, mit Hilfe der Windows-Installationsdisketten die 8514/A-Fonts zu installieren.



**miroPOWERSAVE** ist ein VESA-kompatibler Screensaver, der Ihren Bildschirm vor vorzeitigem Verschleiß schützt und zusammen mit einem geeigneten Monitor zu einer deutlichen Energiereduzierung beiträgt. Der Screensaver wird immer dann aktiviert, wenn der Rechner nach einer vorher festgelegten Zeitspanne nicht verwendet wird. Um miroPOWERSAVE nutzen zu können, müssen folgende Systemvoraussetzungen gegeben sein:

**miro-Grafik-Board**

miro-Grafik-Board neuerer Bauart (außer miroCRYSTAL 8S).

**Monitor**

ein Monitor, der über Power-Management nach VESA-Norm verfügt.

⇒ Um eine Beschädigung der Monitor-Hardware zu vermeiden, stellen Sie sicher, daß Ihr Monitor über eine Energiesparfunktion nach VESA-Spezifikation verfügt. Nähere Informationen dazu finden Sie in Ihrem Monitor-Handbuch!

Während der Installation der miroWINTOOLS wurde das miroPOWERSAVE-Programm automatisch auf Ihre Festplatte kopiert und in der Windows-Anwendung *Systemsteuerung: Desktop* in die Auswahl der möglichen Screensaver aufgenommen. Eine weitere Voraussetzung ist die Aktivierung des Kontrollfeldes *miroPOWERSAVE* im [miroMONITOR SELECT](#)-Programm, das unmittelbar nach der Installation automatisch aufgerufen wurde.

Damit die Einstellungen korrekt vorgenommen werden und miroPOWERSAVE unter Windows läuft, muß eine Installation über das [miroMONITOR SELECT](#)-Programm stattgefunden haben!

[Funktionsweise](#)

[Konfigurieren](#)

[Rückkehr zu Windows](#)



## Funktionsweise

Der miro-Screensaver arbeitet in drei Etappen:

### 1. Standby-Modus

Nach Ablauf der *Bildschirmschonerzeit* wird miroPOWERSAVE von Windows aktiviert, schaltet den Bildschirm schwarz und zeigt einen sich bewegenden Text an.

### 2. Suspend-Modus

Wenn keine Tastatur- oder Mausbewegung stattgefunden hat, schaltet der Monitor nach Ablauf der Standby-Zeit, die im miroPOWERSAVE-Setup eingestellt wird, in den Suspend-Modus. In diesem Modus sinkt die Leistungsaufnahme Ihres Monitors unter 30 W.

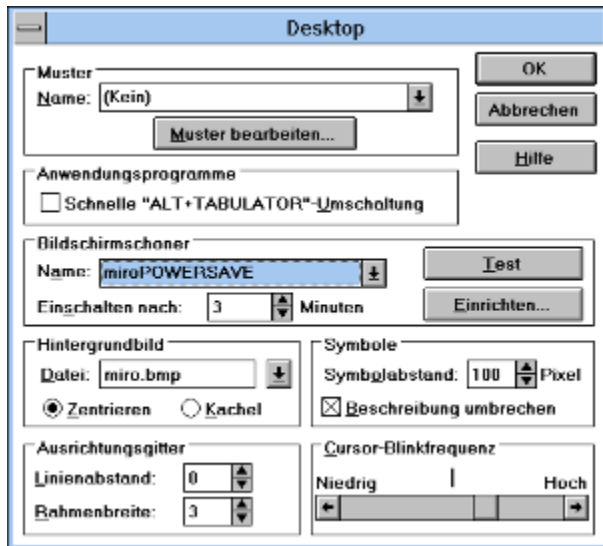
### 3. Off-Modus

Wenn im Suspend-Modus wiederum keine Tastatur- oder Mausbewegung stattgefunden hat, wird der Monitor in den Off-Modus geschaltet, d. h. die Leistungsaufnahme sinkt unter 5 W. Wenn der Screensaver in den Off-Modus geschaltet hat, kann es mehrere Sekunden dauern, bis wieder ein Bild erscheint. Abhängig vom installierten Monitor gibt es zwei Möglichkeiten, nach dem Off-Modus zu Windows zurückzukehren.

## Konfigurieren

Der Screensaver *miroPOWERSAVE* kann in der Windows-Systemsteuerung im Dialogfeld *Desktop* konfiguriert werden.

*miroPOWERSAVE* ist nach der Installation automatisch im Listenfeld der Optionsgruppe *Bildschirmschoner* eingetragen.



- Sie können die Minuten der Inaktivität (default 3 Min.), nach welcher der Bildschirmschoner eingeschaltet wird, verändern:
- Klicken Sie im Feld *Einschalten nach* auf den nach oben oder unten weisenden Pfeil.
- Sie können die Minuten der Inaktivität für die Standby- und die Suspend-Zeit einstellen: Bestätigen Sie im Dialogfeld *Desktop* die Schaltfläche *Einrichten*.
- Geben Sie im Dialogfenster *miroPOWERSAVE Einrichten* die gewünschte Zeitdauer ein.

Standby-Zeit: Hier können Sie die Anzahl der Minuten (min. 2, max. 20 Min.) eingeben, die vergehen sollen, bevor der Bildschirmschoner in den Suspend-Modus schaltet. Der Default-Wert beträgt 2 Min.

Suspend-Zeit: Hier können Sie die Anzahl der Minuten (min. 30, max. 999 Min.) eingeben, die vergehen sollen, bevor der Bildschirmschoner in den Off-Modus schaltet. Der Default-Wert beträgt 50 Min.

Die Default-Werte entsprechen den in der VESA-Norm spezifizierten Werten. Bei Eingabe anderer Werte, weist eine Meldung darauf hin, daß diese Werte nicht VESA-konform sind.

## **Rückkehr zu Windows**

*Rückkehr zu Windows, nachdem der Bildschirmschoner in den Off-Mode geschaltet hat:*

Hier gibt es, je nach verwendetem Monitor zwei Möglichkeiten:

1. Einige Monitore, wie z. B. der Monitor miroC2185, müssen mit Hilfe des Netzschalters ausgeschaltet und wieder eingeschaltet werden, um nach dem Off-Modus zu Windows zurückzukehren.
2. Einige Monitore kehren nach Bewegungen der Maus oder einem Tastendruck automatisch zu Windows zurück.

Wenn Ihr Monitor nach dem Off-Modus manuell aus- und eingeschaltet werden muß, so aktivieren Sie im Dialogfenster *miroPOWERSAVE Einrichten* das Kontrollfeld *Monitor1*.

## **miroMONITOR SELECT (DDC)**

Mit miroMONITOR SELECT können Sie Ihren Monitor auswählen.

Während der Windows-Treiberinstallation wurde miroMONITOR SELECT auf die Festplatte kopiert und in der Programmgruppe miroWINTOOLS abgelegt. Wenn Sie die miro-Windows-Treiber für den miroTWINFACE-Betrieb installiert haben, stellt miroMONITOR SELECT entsprechend erweiterte Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

### **miroMONITOR SELECT starten**

- Starten Sie miroMONITOR SELECT mit einem Doppelklick auf das Symbol.

Sie erhalten das Dialogfenster miroMONITOR SELECT.



### **Einstellungen**

Unter *Hardware* wird das installierte miro-Grafik-Board angezeigt.

Weiterhin können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

#### *Monitor*

Um die Auswahl eines Monitors zu ändern:

- Öffnen Sie das Listenfeld *Monitor* und wählen Sie den gewünschten Monitor. Sollte Ihr Monitor in der Liste nicht erscheinen, wählen Sie den Monitor mit der nächstkleineren Zeilenfrequenz.
  - ⇒ Eine falsche Auswahl kann Ihren Monitor ernsthaft beschädigen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Dokumentation Ihres Monitors zu Rate.
- Aktivieren Sie *miroPOWERSAVE*, wenn Ihr Monitor dieses Tool unterstützt.
  - ⇒ Aktivieren Sie miroPOWERSAVE nur, wenn Ihr Monitor über eine Energiesparfunktion nach VESA-Spezifikation verfügt!

#### *Automatische Erkennung*

Verfügt Ihr Monitor über [DDC1](#) oder [DDC2B](#), klicken Sie auf die Schaltfläche *Automatische Erkennung*.  
miroMONITOR SELECT versucht, Ihren Monitor automatisch zu erkennen.

#### *Monitor Information*

Hinter der Schaltfläche *Monitor Information* verbirgt sich eine Auflistung aller zur Verfügung stehenden Auflösungen und Frequenzen.

## **VESA DDC**

Mit DDC (**D**isplay **D**ata **C**hannel) hat VESA (**V**ideo **E**lectronic **S**tandard **A**ssociation) eine standardisierte Schnittstelle zwischen Monitor und Computer verabschiedet, die einen Informationsfluß zwischen den beiden Hardware-Komponenten ermöglicht.

Die von einem (DDC unterstützenden) Monitor übermittelten Daten enthalten Informationen über den Monitor, so daß dieser vom mikro-Grafik-Board erkannt werden kann.



## miroTINT CONTROL

Mit miroTINT CONTROL (tint control = Farbtonregelung) können Sie den Farbton Ihres/r Monitors/e verändern.

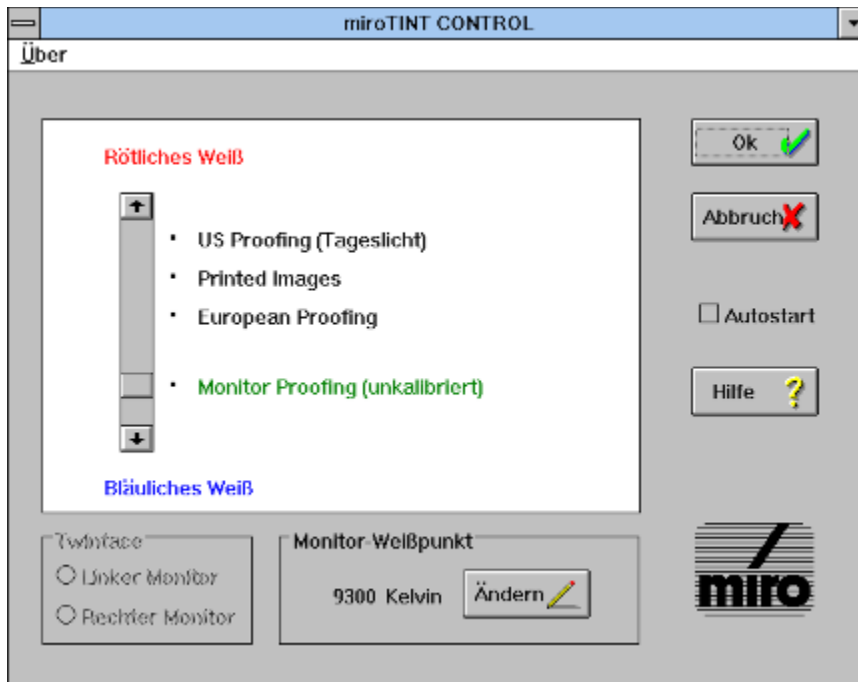
### [Erläuterungen](#)

### miroTINT CONTROL starten

miroTINT CONTROL kann auf zwei Arten aufgerufen werden:

- Klicken Sie in der Windows-Programmgruppe miroWINTOOLS das miroTINT CONTROL-Programmsymbol.
- Klicken Sie in miroSUPERSCREEN in der Gruppe Einstellungen die Schaltfläche *Farbton*.

Nach dem Start erscheint das miroTINT CONTROL-Dialogfeld.



Sie können mit miroTINT CONTROL folgende Einstellungen vornehmen:

### [Schieberegler](#)

### [Voreinstellungen](#)

### [Farbtemperatur des Monitor-Weißpunktes](#)

### [Twinface](#)

Ändern

OK

Abbruch

Autostart

Schließfeld

Hilfe



## **Schieberegler**

Mit Hilfe des Schiebereglers kann der Farbton (Farbtemperatur) Ihres Monitors zwischen einem bläulichen bzw. einem rötlichen Weiß stufenlos eingestellt werden.

## Voreinstellungen

Die rechts neben dem Schieberegler stehenden Voreinstellungen dienen als Anhaltspunkte für die Farbtonregelung und können direkt angeklickt werden. Die gewählte Voreinstellung erscheint grün.

### *US Proofing (Tageslicht)*

entspricht der Farbtemperatur von Tageslicht in der Tagesmitte.

### *Printed Images*

entspricht der Farbtemperatur, die bei der Fotoreproduktion von Farbbildern verwendet wird.

### *European Proofing*

entspricht der Farbtemperatur, die häufig bei europä-ischen Normlichtkästen verwendet wird.

### *Monitor Proofing*

entspricht der Farbtemperatur, auf die Computermonitore im allgemeinen eingestellt sind. Dabei wird die höchste Brillanz erreicht.

## Farbtemperatur des Monitor-Weißpunktes

Hier wird die [Farbtemperatur des Monitor-Weißpunktes](#) angegeben. Die Farbtemperatur des Monitor-[Weißpunktes](#) ist in der Regel werkseitig auf 9300 K eingestellt. Wenn diese auf einen anderen Wert eingestellt ist, klicken Sie auf die Befehlschaltfläche *Ändern*.

## **Twinface**

Stellen Sie hier ein, ob der Farbton des linken oder des rechten Monitors eingestellt werden soll.

## **Ändern**

Nachdem Sie auf die Befehlsschaltfläche *Ändern* geklickt haben, erscheint ein Dialogfeld. Hier kann der Monitor-Weißpunkt Ihres Monitors eingegeben werden (Wert muß zwischen 5500 K und 10.000 K liegen). Durch Klicken auf *OK* verlassen Sie das Dialogfeld.

## **OK**

Durch Klicken auf die *OK*-Schaltfläche wird *miroTINT CONTROL* auf Symbolgröße verkleinert. Die aktuellen Einstellungen bleiben aktiv.

## **Abbruch**

Klicken auf *Abbrechen* verwirft die aktuellen Einstellungen in miroTINT CONTROL und die vorherige Einstellung wird aktiviert. miroTINT CONTROL wird auf Symbolgröße verkleinert.

## **Autostart**

Wenn Sie das Kontrollfeld *Autostart* aktivieren (ankreuzen), werden Ihre Einstellungen nach jedem Windows-Start aktiviert.



## **Schließfeld**

Über das Systemmenü (kleiner Balken in der linken oberen Ecke des Fensters) kann miroTINT CONTROL geschlossen werden. Nach dem Schließen des Tools sind die Einstellungen nicht mehr wirksam.

Die miroTINT CONTROL-Einstellungen sind nur so lange aktiv, wie die Anwendung geöffnet ist.

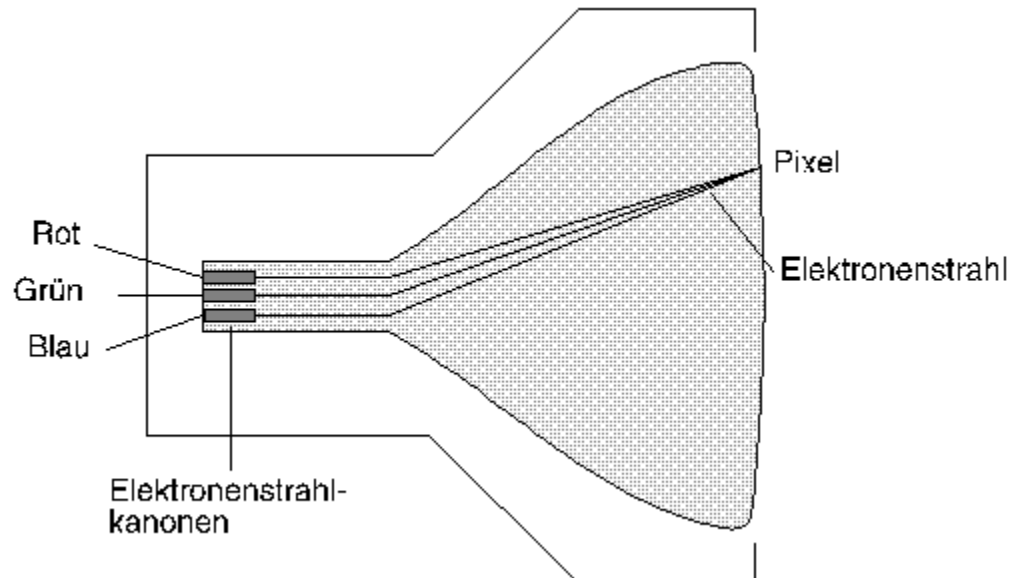
## **Hilfe**

*Hilfe* startet die miroTINT CONTROL-Hilfe.

## Erläuterungen

### Wie entsteht ein Farbbild auf dem Monitor?

Die Farbbildröhre eines Farbmonitors ist auf ihrer Innenseite mit einer Leuchtschicht aus verschiedenartigen phosphorhaltigen Substanzen beschichtet. Drei Elektronenstrahlkanonen erzeugen einen Elektronenstrahl, der jeweils eine Farbe (Rot, Grün oder Blau) ansteuert. Die Elektronenstrahlen werden zeilenweise über die Phosphorschicht gelenkt, die beim Auftreffen des Strahls leuchtet.



Durch Ein- und Ausschalten der Elektronenstrahls entsteht ein Punktmuster, aus dem sich das Monitorbild zusammensetzt. Die einzelnen Punkte werden Pixel (=picture element) genannt.

Jedes Pixel besteht aus einem roten, einem grünen und einem blauen Phosphoranteil, einem sog. Farbtripel. Wenn alle drei Bereiche des Farbtripels mit gleicher Intensität beleuchtet werden, ergibt das Weiß.

[Was ist der Weißpunkt?](#)

[Was ist Farbtemperatur?](#)

## Was ist der Weißpunkt?

Die Farbe Weiß entsteht, wenn die roten, grünen und blauen Pixelanteile mit gleicher Intensität leuchten.

Aufgrund interner Toleranzen im Monitor und der Art des eingesetzten Phosphors der Bildröhre ergibt ein rein »weißes« Eingangssignal des Monitors ( $R = G = B = 100\%$ ) in der Regel kein weißes Bild. So kann z.B. die Leuchtintensität von Blau schwächer als von Rot sein und es ergibt sich eine Farbverschiebung zum Roten hin.

Auch das Tageslicht ist in seiner spektralen Zusammensetzung nicht konstant. An verschiedenen Stellen der Erde, und zu unterschiedlichen Tageszeiten, ist das Tageslicht rötlicher oder bläulicher.

Anstatt den Weißpunkt eines Monitors über die Intensitäten der Primärfarben (Rot, Grün und Blau) zu beschreiben (z.B.  $R = G = 100\%$ ;  $B = 95\%$ ), wird die Farbverschiebung als sogenannte Farbtemperatur angegeben. Damit läßt sich der Weißpunkt mit einer einzigen Zahl beschreiben, ohne daß alle Komponenten separat angegeben werden müssen.

## Was ist Farbtemperatur?

Der Begriff der Farbtemperatur bezeichnet den Zusammenhang zwischen der Farbe eines Körpers und seiner Temperatur (z.B. weißglühendes Eisen ist heißer als rotglühendes). Dabei wird ein »schwarzer Strahler« (oder: »schwarzer Körper«) zugrundegelegt, dessen Farbe sich mit der Temperatur ändert.

Die Farbtemperatur wird in *Kelvin* angegeben. Eine höhere Farbtemperatur ergibt eine Verfärbung in bläulicher Richtung, eine niedrigere Farbtemperatur eine Verfärbung in rötlicher Richtung.



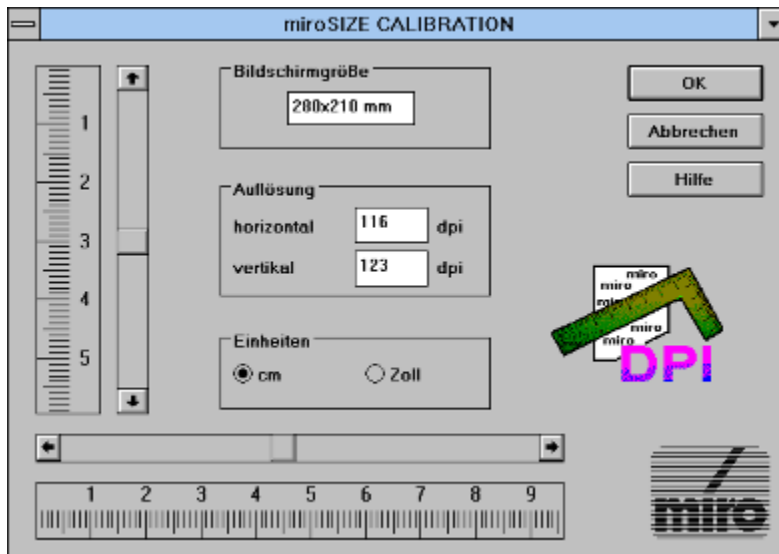
## miroSIZE CALIBRATION

Mit miroSIZE CALIBRATION können Sie die DPI-Anzahl (dots per inch) auf Ihrem Bildschirm so einstellen, daß ein Zentimeter bzw. ein Zoll auf dem Bildschirm genau einem Zentimeter/Zoll auf dem Ausdruck entspricht. miroSIZE CALIBRATION ist besonders in Bereichen, in denen eine maßstabgerechte Bildschirmanzeige notwendig ist, ein nützliches Werkzeug: Dies gilt insbesondere für DTP- und CAD-Anwendungen.

### miroSIZE CALIBRATION starten

- Klicken Sie in der Windows-Programmgruppe miroWINTOOLS das miroSIZE CALIBRATION-Programmsymbol.

Das miroSIZE CALIBRATION-Dialogfeld erscheint.



Gehen Sie folgendermaßen vor, um die DPI-Anzahl auf Ihrem Bildschirm einzustellen:

- Wählen Sie die gewünschte Einheit (Zentimeter oder Zoll bzw. Inch).
- Halten Sie ein Lineal an die Linealleiste neben dem horizontalen Schieberegler in dem Dialogfeld. Stellen Sie die Linealleiste im Dialogfeld mit Hilfe der Bildlaufpfeile so ein, daß diese genau dem Lineal entspricht.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang für die vertikale Linealleiste.
- Klicken Sie *OK*.

Während Sie die Einstellungen vornehmen, verändern sich die Werte unter *Auflösung* und *Monitorgröße* automatisch.

Die Einstellungen mit miroSIZE CALIBRATION gelten nur für Applikationen, die nach der Benutzung von miroSIZE CALIBRATION gestartet werden.

Sollen die Einstellungen nach jedem Windows-Start beibehalten werden:

- Schieben Sie das miroSIZE CALIBRATION-Symbol in die Windows-Autostart-Gruppe. Im Programm-Manager muß für das miroSIZE CALIBRATION-Symbol unter *Eigenschaften* die Optionsschaltfläche *Symbol* selektiert sein.

Wird die Auflösung geändert, muß die DPI-Anzahl mit miroSIZE CALIBRATION neu eingestellt werden.



## miroSCOPE

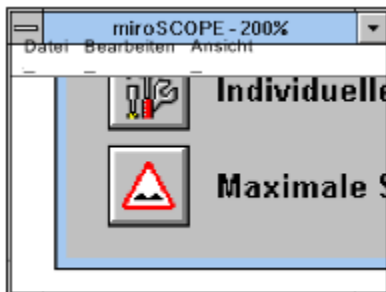
miroSCOPE bietet Ihnen eine Lupenfunktion. Mit miroSCOPE wird der Bereich um die aktuelle Cursor-Position vergrößert dargestellt. Diese Funktion ist besonders sinnvoll, wenn Sie Zeichnungen oder Bilder bearbeiten und sich ggf. einen vergrößerten Bildausschnitt ansehen wollen. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen gezoomten Bildausschnitt in die Zwischenablage zu kopieren.

Während der Windows-Treiberinstallation wurde das miroSCOPE-Programm automatisch auf Ihre Festplatte kopiert und in der Programmgruppe miroWINTOOLS abgelegt.

### miroSCOPE starten

- Starten Sie miroSCOPE mit einem Doppelklick auf das Symbol.

Sie erhalten das Programmfenster miroSCOPE.



Bewegen Sie den Cursor außerhalb von miroSCOPE wird der aktuelle Bereich um den Cursor im miroSCOPE-Fenster angezeigt. Befindet sich der Cursor innerhalb von miroSCOPE, ändert der Mauszeiger seine Form und wird zu einer Lupe. Klicken Sie mit der linken Maustaste, wird der Fensterinhalt um einen Faktor vergrößert, klicken Sie mit der rechten Maustaste, wird der Fensterinhalt entsprechend verkleinert.

### miroSCOPE benutzen

miroSCOPE bietet folgende Menüpunkte:

[Datei](#)

[Bearbeiten](#)

[Ansicht](#)



## **Datei**

### *Speichern unter*

Speichert den aktuellen Fensterinhalt von miroSCOPE in einem Bitmap-Format ab.

### *Beenden*

Beendet die Arbeit mit miroSCOPE.

## Bearbeiten

### *Kopieren*

Kopiert den aktuellen Fensterinhalt in die Zwischenablage. Aus der Zwischenablage kann der Fensterinhalt in andere Programme wie z.B. Paintbrush eingefügt und dort bearbeitet werden.

### *Einfrieren*

Bewegen Sie den Mauszeiger außerhalb des miroSCOPE-Fensters ändert sich der Fensterinhalt ständig: es immer die aktuelle Umgebung des Mauszeigers abgebildet. Möchten Sie dieses abstellen,

- klicken Sie auf das Menü *Bearbeiten* und den Befehl *Einfrieren* oder drücken Sie die Tastenkombination <Strg> + <F>.

Der Fensterinhalt von miroSCOPE verändert sich nicht bis Sie das Einfrieren entweder durch erneutes Klicken auf *Bearbeiten* und *Einfrieren* klicken oder nochmals die Tastenkombination <Strg> + <F> drücken.

- ⇒ Der Befehl *Einfrieren* kann nur aktiviert werden, wenn miroSCOPE aktiv, d.h. im Vordergrund ist. Sobald ein anderes Programm aktiv, ist können Sie statt über *Einfrieren* den aktuellen Bereich um den Cursor über die [Schnelltaste](#) in das miroSCOPE-Fenster übernehmen.

### *Auffrischen*

Ist der Befehl *Einfrieren* aktiviert, steht im *Bearbeiten*-Menü der Befehl *Auffrischen* zur Verfügung. Durch den aktivierten Befehl *Einfrieren* ändert sich der Fensterinhalt von miroSCOPE nicht. Sobald Sie den Befehl *Auffrischen* aktivieren, wird der aktuelle Bereich um den Cursor in das miroSCOPE-Fenster übernommen. Der Fensterinhalt bleibt solange erhalten, bis Sie entweder über *Auffrischen* einen neuen Fensterinhalt übernehmen oder den Befehl *Einfrieren* deaktivieren.

Der Befehl *Auffrischen* entspricht der Tastenkombination <Strg> + <R>.

## **Ansicht**

Unter Ansicht finden Sie die Menüpunkte [Konfiguration](#), [Fensterposition speichern](#) und [Immer oben](#).

## **Konfiguration**

### *Auffrischrate*

Hier kann eingestellt werden, wie oft der gezoomte Inhalt des miroSCOPE-Fensters erneuert werden soll. Der Minimalwert ist 50 Millisekunden, damit wird das Bild 20 mal pro Sekunde erneuert. Der Maximalwert ist 2.000 Millisekunden. Empfohlen ist der Standardwert 100 Millisekunden.

### *Vergrößerung*

Hier stellen Sie den Zoomfaktor ein. Je größer der Zoomfaktor ist, je mehr wird der Bereich um die aktuelle Cursorposition vergrößert. Der minimale Zoomfaktor ist 50, der maximale 1.600.

### *Schnelltaste*

Hier kann die Tastenkombination gewählt werden, mit der der aktuelle Desktop-Ausschnitt in das miroSCOPE-Fenster übernommen wird. Mit derselben Tastenkombination können Sie die Lupenfunktion wieder aktivieren. Mit *Aus* schalten Sie die Schnellasten-Funktion ab.

## **Fensterposition speichern**

Aktivieren Sie den Befehl *Fensterposition speichern*, befindet sich miroSCOPE nach einem Neustart genau an der Position auf dem Bildschirm, die Sie abgespeichert haben.

## **Immer oben**

Der Befehl immer oben bewirkt, daß miroSCOPE immer im Vordergrund ist, auch wenn ein anderes Programm aktiv ist. Haben Sie diesen Befehl aktiviert steht Ihnen der Befehl *Einfrieren* aus dem Bearbeiten-Menü immer zur Verfügung.



## miroPINBOARD

miroPINBOARD ist ein Tool, mit dem Sie unter Windows on-line, d.h. ohne Windows neu zu starten, die Monitorauflösung ändern können. Für den miroTWINFACE-Betrieb (Zweischirmbetrieb) stellt miroPINBOARD spezielle Optionen zur Verfügung.

### miroPINBOARD starten

miroPINBOARD wird beim Windows-Start automatisch gestartet.

### miroPINBOARD benutzen

miroPINBOARD besteht aus einer Bedienleiste, die je nach verwendeter Systemkonfiguration aus unterschiedlich vielen Schaltflächen besteht. Die Bedienleiste kann nach Belieben umkonfiguriert werden, d. h. es können Schaltflächen hinzugefügt werden oder entfernt werden. Die Bedienleiste kann auf dem Bildschirm frei bewegt werden.

Die Funktionen der einzelnen Schaltflächen und die jeweiligen Untermenüs finden Sie unter:



Die Schaltfläche [Konfiguration](#)



Die Schaltfläche [Programm-Umschalter](#)



Die Schaltfläche [Arbeitsflächen-Größe](#)



Die Schaltfläche [Bildschirm-Größe](#) (nur bei Einschirm-Betrieb)



Die Schaltfläche [miroTWINFACE](#) (nur bei miroTWINFACE-Betrieb)



Die Schaltfläche [Fixieren](#)



Die Schaltfläche [Bittiefen-Umschaltung](#)



Die Schaltfläche [Vergrößerung](#)



Die Schaltfläche [Video-Darstellung](#) (nur miroVIDEO 22SD mvp)



Die Schaltfläche [TV](#)



## Die Schaltfläche Konfiguration

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint ein Menü mit den folgenden Optionen:

### **Konfiguriere...**

Öffnet das Dialogfeld *Konfiguration*, über das Sie miroPINBOARD konfigurieren können. Das Dialogfeld *Configuration* enthält folgende Registerkarten:

[Information](#)

[Tasten-Anordnung](#)

[Zentrieren](#)

[Generell](#)

[Auflösung](#)

[Schnell Tasten](#)

[Fernsehmodus](#)

### **Immer Oben**

Wenn Sie *Immer Oben* aktivieren, überlagert miroPINBOARD immer alle Fenster.

### **Help...**

Öffnet die Hilfe.

### **Schließe**

Beendet miroPINBOARD.

Nur miroTWINFACE-Betrieb:

### **PINBOARD links**

Positioniert miroPINBOARD auf dem linken Schirm.

### **PINBOARD rechts**

Positioniert miroPINBOARD auf dem rechten Schirm.

Wenn Sie mit dem Mauscursor in die miroPINBOARD-Titelleiste zeigen und die rechte Maustaste klicken, erhalten Sie das Konfigurationsmenü.

Alle Dialogfenster zur miroPINBOARD-Konfiguration enthalten die Schaltflächen *Help*, *OK*, *Cancel* and *Apply*.

### **Hilfe**

Öffnet die Hilfe zum entsprechenden Dialogfenster.

### **OK**

Übernimmt die aktuell vorgenommenen Einstellungen und schließt das Dialogfenster.

### **Abbrechen**

Verwirft die vorgenommenen Einstellungen und schließt das Dialogfenster.

### **Übernehmen**

Übernimmt die aktuell vorgenommenen Einstellungen. Das Dialogfenster bleibt geöffnet, um weitere Einstellungen vornehmen zu können.

## **Die Registerkarte Information**

Gibt Informationen über das laufende System.

### **Copy Info**

Übernimmt sämtliche angezeigten Informationen in die Zwischenablage.

In ein Textverarbeitungsprogramm eingefügt, haben Sie so alle Informationen betreffend Ihrer Softwarekonfiguration parat, die Sie im Falle von Problemen dem Support mitteilen können.

## Die Registerkarte Tasten-Anordnung

Ändert die Anordnung der Schaltflächen der miroPINBOARD-Bedienleiste.

### Verfügbare Funktionen

Das Listenfeld enthält alle zur Verfügung stehenden Funktionen und deren entsprechende Schaltflächen-Symbole.

Wenn Sie der Bedienleiste ein Symbol hinzufügen möchten, wählen Sie die gewünschte Schaltfläche, halten die linke Maustaste gedrückt und ziehen sie an die gewünschte Position der abgebildeten Bedienleiste. Wenn Sie eine Schaltfläche aus der Bedienleiste entfernen möchten, zeigen Sie auf diese, halten die linke Maustaste gedrückt und ziehen die Schaltfläche in das Listenfeld *Available functions*.

### Ansichtsoptionen für das miroPINBOARD:

*Zeige keine deaktivierten Tasten:*

Wenn Sie dieses Kontrollfeld aktivieren, werden die Schaltflächen, die bei der aktuell benutzten Konfiguration nicht zur Verfügung stehen, nicht angezeigt.

## **Die Registerkarte Zentrieren**

Legt die Position der Dialogboxen und Fenster fest.

### **Fensterpositionierung:**

*Zentriere Dialogboxen auf den sichtbaren Bereich*

Zentriert die Dialogboxen automatisch, so daß sie immer im sichtbaren Bildschirmbereich liegen.

*Zentriere zentrierte Fenster auf den sichtbaren Bereich*

Zentriert die Programmfenster automatisch, so daß sie immer im sichtbaren Bildschirmbereich liegen.

*Maximiere Fenster nur auf den sichtbaren Bereich*

Vergrößert die Fenster nur so weit, daß sie immer im sichtbaren Bildschirmbereich liegen.

## Die Registerkarte Generell

Allgemeine Konfiguration von miroPINBOARD.

### **Speichere beim Verlassen:**

Alle hier markierten Elemente werden beim nächsten Start von miroPINBOARD aktiviert.

### **miroPINBOARD Überschrift:**

Auswahl einer anderen Überschrift für die miroPINBOARD-Titelleiste. Angezeigt wird entweder die jeweils aktive Arbeitsflächengröße oder Bildschirm-Auflösung.

*Nur miroVIDEO 22SD mvp:*

Wenn Sie die Schaltfläche Video-Darstellung aktiviert haben, kann zusätzlich als Überschrift *Aktuelle Darstellung/Bildwiederholfrequenz* gewählt werden.

### **Generelle Optionen:**

*Zeige Quickinfo*

Zeigt die Funktion einer Schaltfläche oder Option an, wenn sich der Mauszeiger darüber befindet.

*Automatischer Start mit Windows*

Aktiviert miroPINBOARD bei jedem Windows-Start. In der WIN.INI-Datei ist ein entsprechender Eintrag vorhanden. Wird die Schaltfläche deaktiviert, wird der Eintrag aus der WIN.INI-Datei entfernt und das Tool wird nicht automatisch gestartet.

### **Aktueller Benutzer:**

Wählen Sie hier eine neue benutzerspezifische Konfiguration.

## Die Registerkarte Auflösung

### **Neue Desktopauflösung** (nur Einschirm-Betrieb):

Wählen Sie hier eine neue Auflösung. Betätigen Sie die Schieberegler, um die horizontale Auflösung (*Auflösung X*) und die vertikale Auflösung (*Auflösung Y*) einzustellen. Selbst-definierte Auflösungen werden dann in die Auflösungsliste, die über die Schaltfläche *Arbeitsflächen-Größe* aufgerufen wird, aufgenommen. Diese Liste kann bis zu zehn selbst-definierte Auflösungen enthalten. Die Auflösung wird sofort geändert, ohne daß Windows neu gestartet werden muß.

### **Verriegele X**

Deaktiviert den X-Schieberegler, wenn die Vertikal-Auflösung verändert wird.

### **Gültige Bildschirmauflösungen:**

Listet alle zur Verfügung stehenden Bildschirmauflösungen auf.

### **Passe, wenn möglich, die Bild- an die Arbeitsflächenauflösung an**

Aktivieren Sie dieses Kontrollfeld, wenn Sie die Arbeitsflächenauflösung verändern wollen und die Bildschirm-Größe sich dieser Veränderung anpassen soll.

## Die Registerkarte Schnelltasten

Belegt sämtliche miroPINBOARD-Funktionen mit einem Hotkey oder einer Tastenkombinationen Ihrer Wahl.

### **Funktion & Taste**

Wählen Sie im ersten Listenfeld den gewünschten Hotkey. Nach Wunsch können auch Tastenkombinationen mit der Alt-, Shift- und Strg-Taste gebildet werden.

Wählen Sie in den unteren Listenfeldern die miroPINBOARD-Funktion(en) und die entsprechenden Parameter aus, die mit den Hotkeys aktiviert werden soll(en).

### **Hinzufügen**

Fügt die Funktionen, Parameter, Hotkeys bzw. Tastenkombinationen in die Übersicht ein.

### **Löschen**

Löscht die selektierte Funktion in der Übersicht und deaktiviert den Hotkey bzw. die Tastenkombination.

### **Ändern**

Um die Parameter und Hotkeys bzw. Tastenkombinationen zu ändern, markieren Sie die entsprechende Funktion in der Übersicht und klicken auf *Ändern*.

## Die Registerkarte Fernsehmodus

Einstellen der TV-Darstellung.

### **Gewünschte Darstellung:**

Wenn Sie Ihr miro-Grafik-Board über einen Video-Encoder, einen Fernseher und/oder einen Videorekorder betreiben, können Sie hier zwischen dem [TV-Overscan-Modus](#) und dem [TV-Underscan-Modus](#) für die TV-Darstellung umschalten.

### **Gewünschter Fernsehmodus:**

Wählen Sie hier zwischen der Pal- (Europa) und NTSC-Fernsehnorm (USA).

### **Deaktiviere Sicherheitsabfrage**

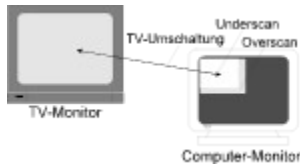
Beim Klicken auf die Schaltfläche *TV* erfolgt eine Sicherheitsabfrage, ob ein TV-Monitor angeschlossen ist. Wenn kein TV-Monitor angeschlossen ist, besteht die Gefahr, daß nach einem Klicken auf die Schaltfläche *TV* kein Bild mehr zu sehen ist.

Wenn Sie dieses Kontrollfeld aktivieren, wird die Sicherheitsabfrage deaktiviert.



## TV-Overscan/TV-Underscan

Auf dem TV-Monitor kann jeweils nur ein Ausschnitt des Computer-Bildes dargestellt werden. Im Overscan-Modus (768 x 576 Pixel) wird ein größerer Bildausschnitt dargestellt als im Underscan-Modus (640 x 480 Pixel). In der folgenden Abbildung hat der Computer-Monitor eine Auflösung von 1408 x 1024 Pixeln.



### *Overscan/Underscan*

Mit einigen miro-Grafik-Boards kann der Bildausschnitt verschoben werden, indem der Mauscursor gegen den Bildschirmrand des TV-Monitors bewegt wird.

## **Die Schaltfläche Programm-Umschalter**

Öffnet ein Menü mit den zur Zeit geöffneten Anwendungen. Um zu einer anderen Anwendung zu wechseln, klicken Sie im Menü auf den Namen der gewünschten Anwendung.

## **Die Schaltfläche Arbeitsflächen-Größe**

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint ein Menü, aus dem Sie Standardauflösungen oder selbst-definierte Auflösungen (siehe »Die Schaltfläche Konfiguration«, *Auflösung*) auswählen können. Die Auflösung wird sofort geändert, ohne daß Windows neu gestartet werden muß.

## **Die Schaltfläche Bildschirm-Größe (nur bei Einschirm-Betrieb)**

Hier können Sie einen Bildausschnitt, d.h. eine kleinere Auflösung als die aktuell gewählte einstellen. Die tatsächliche Auflösung steht als [virtuelle Arbeitsfläche](#) zur Verfügung, die sich durch Bewegen des Cursors gegen den Bildschirmrand verschieben läßt.

## **Virtuelle Arbeitsfläche**

Die virtuelle Arbeitsfläche ist der gesamte Bereich, der für den Windows-Desktop genutzt werden kann.

Die minimale virtuelle Arbeitsfläche entspricht der eingestellten Bildschirmauflösung.

Die maximale virtuelle Arbeitsfläche wird durch die Bildspeichergröße festgelegt. Wieviel Bildspeicher auf Ihrem Grafik-Board übrig ist, um eine virtuelle Arbeitsfläche darzustellen, ist abhängig davon, wieviel Farben und welche Bildschirmauflösung eingestellt ist.

Um sich auf der virtuellen Arbeitsfläche zu bewegen, muß der Mauscursor lediglich gegen den Bildschirmrand bewegt werden. Schiebt man den Mauscursor in den rechten Rand, wird die Arbeitsfläche nach links verschoben, schiebt man den Mauscursor nach unten, wird die Arbeitsfläche nach oben verschoben.

## **Die Schaltfläche miroTWINFACE (nur bei miroTWINFACE-Betrieb)**

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, öffnet sich ein Menü mit den folgenden Optionen:

**Nutze beide Seiten:**

Beide Bildschirm.

**Nutze nur links:**

Alle Fenster erscheinen auf dem linken Schirm.

**Nutze nur rechts:**

Alle Fenster erscheinen auf dem rechten Schirm.

**Nutze Seite mit Zeiger:**

Fenster, die geöffnet oder verschoben werden, erscheinen auf dem Bildschirm, auf dem sich der Mauscursor befindet.

## **Die Schaltfläche Fixieren**

Fixiert den mit der Schaltfläche *Bildschirm-Größe* eingestellten Arbeitsbereich.

Die virtuelle Arbeitsfläche bleibt dabei erhalten. Wenn sich der Bildausschnitt wieder verschieben lassen soll, drücken Sie nochmals auf die Schaltfläche und die Fixierung wird aufgehoben.

## **Die Schaltfläche Bittiefen-Umschaltung**

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint ein Menü, in dem Sie die Anzahl der Farben ändern können, ohne daß Windows nach der Änderung neu gestartet werden muß.

Um eine andere Bittiefe einzustellen, klicken Sie im Menü auf die gewünschte Bittiefe.



## Die Schaltfläche Vergrößerung

Vergrößert den Arbeitsbereich um das 2fache. Ein erneuter Klick auf die Schaltfläche schaltet die Zoom-Funktion wieder aus.

*miroCRYSTAL DIP*

Haben Sie ein miroCRYSTAL DIP-Board installiert, rufen Sie mit der Schaltfläche ein Menü auf.

Mit der Option **Vergrößern** können Sie den Bildschirminhalt bis auf das Vierfache der Originalgröße vergrößern, mit der Option **Verkleinern** können Sie aus der gezoomten Größe heraus den Bildschirminhalt wieder verkleinern.

## **Die Schaltfläche Video-Darstellung**

Aktiviert ein neues, speziell für eine optimale Video-Darstellung geeignetes Timing.

Diese Schaltfläche hat Toggle-Funktion, d. h. mit dieser Schaltfläche können Sie die optimale Video-Darstellung ein- und ausschalten. Wenn sie aktiviert ist, zeigt die Schaltfläche eine Videokamera. Wenn Sie deaktiviert ist, wird wieder der Monitor gezeigt.

## **Die Schaltfläche TV**

Aktiviert ein TV-kompatibles Timing.

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob ein TV-Monitor angeschlossen ist. Sie können diese Abfrage deaktivieren (siehe »Die Schaltfläche Konfiguration«, Fernsehmodus).



## miroSCREEN-Adjust

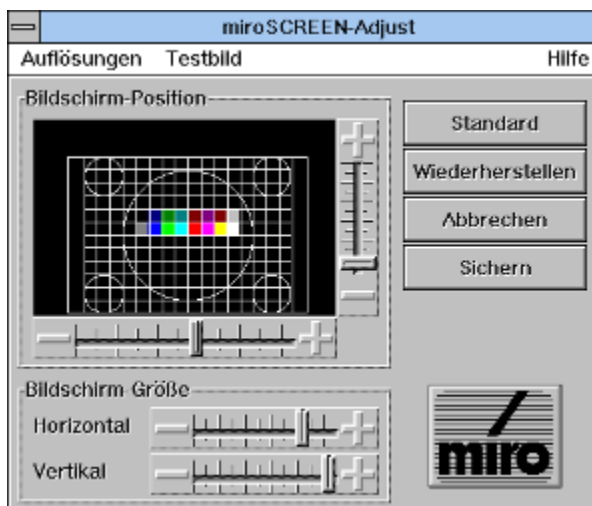
miroSCREEN-Adjust ist ein Tool, mit dem Sie unter Windows die Größe und Position des Monitorbildes einstellen können. Im miroTWINFACE-Betrieb kann das Montiorbild individuell für beide Monitore eingestellt werden.

### miroSCREEN-Adjust starten

- Starten Sie miroSCREEN-Adjust, indem Sie in der Windows-Programmgruppe *miroWINTOOLS* das *miroSCREEN-Adjust*-Programmsymbol doppelklicken.

### miroSCREEN-Adjust benutzen

Nach dem Programmstart erscheint das folgende Dialogfeld vor dem Hintergrund eines Testbildes.



Die Menüpunkte und Schaltflächen finden Sie unter:

[Auflösungen](#)

[Testbild](#)

[Hilfe](#)

[Bildschirm-Position](#)

[Bildschirm-Größe](#)

[Standard](#)

[Wiederherstellen](#)

[Abbrechen](#)

[Sichern](#)

## **Auflösungen**

Hier können für miroSCREEN-Adjust verschiedene Auflösungen eingestellt werden. Dabei können nur niedrigere Auflösungen als die aktuelle gewählt werden, die aktuelle Windows-Auflösung ändert sich dabei nicht, d.h. beim Verlassen des Tools wird die ursprüngliche Windows-Auflösung wiederhergestellt. Mit dieser Option können Sie das Monitorbild für verschiedene Windows-Auflösungen einstellen.

## Testbild

Hier können Sie einstellen, ob das Hintergrund-Testbild nicht dargestellt werden soll (*unsichtbar*), Sie können die Farben für den *Hintergrund* und die *Linien* verstellen und die Palette für den Balken wählen (*Farbbalken, Regenbogen, Grauabstufungen*) und eine Startpalette wählen, mit der miroSCREEN-Adjust standardmäßig startet.

## **Hilfe-Funktion**

Gibt Ihnen Informationen über die Bedienung dieses Tools.

## **Bildschirm-Position**

Hier können Sie anhand des Testbildes die Position des Monitorbildes einstellen. Bewegen Sie dazu mit gedrückter linker Maustaste entweder das Testbild innerhalb des Dialogfeldes oder betätigen Sie die entsprechenden Schieberegler.



## **Bildschirm-Größe**

Stellen Sie hier mit den Schiebereglern die horizontale und die vertikale Größe des Monitorbildes ein.

## **Standard**

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Standard* klicken, wird eine voreingestellte Standardeinstellung aktiviert.

## **Wiederherstellen**

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Wiederherstellen* klicken, wird die zuletzt für die aktuelle Auflösung gesicherte Einstellung aktiviert.

## **Abbrechen**

Bricht miroSCREEN-Adjust ab, ohne die aktuellen Einstellungen zu speichern.

## **Sichern**

Wenn Sie auf die Schaltfläche *Sichern* klicken, wird die aktuelle Einstellung für die aktuelle Auflösung gespeichert.



## miroDRIVER-Control

Mit miroDRIVER-Control können Sie auf komfortable Weise die Parameter für die von miro gelieferten Windows-Treiber einstellen. Manuelle Einstellungen in der SYSTEM.INI-Datei sind nicht mehr notwendig. miroDRIVER-Control befindet sich in der miroWINTOOLS-Programmgruppe.

Das miroDRIVER-Control-Dialogfeld bietet drei Einstellungen.



### *Maximale Geschwindigkeit*

Die Standardeinstellung *Maximale Geschwindigkeit* stellt alle Windows-Treiberparameter auf die maximale Geschwindigkeit ein.

### *Individuelle Einstellungen*

Mit *Individuelle Einstellungen* können Sie die Windows-Treiber individuell konfigurieren. Zu jedem Parameter, der konfiguriert werden kann, finden Sie in dem Dialogfeld *Individuelle Einstellungen* eine Erklärung. Die Änderungen werden automatisch in der SYSTEM.INI-Datei eingetragen.

### *Maximale Sicherheit*

Falls mit der Einstellung *Maximale Geschwindigkeit* Schwierigkeiten auftreten, können Sie *Maximale Sicherheit* wählen. Hier werden besonders kritische Parameter so eingestellt, daß die Kompatibilität zu Ihrem System auf jeden Fall gewährleistet ist.

Weitere Informationen über miroDRIVER-Control sind in der Readme-Datei enthalten.

